

ZEITARBEITSUNTERNEHMEN ALS INTEGRATIONSDIENSTLEISTER TROTZ GESETZLICHER RESTRIKTIONEN

Rasha Nasr MdB im Praxistest Zeitarbeit beim BAP-Mitgliedsunternehmen I.K. Hofmann

Im Rahmen der vom BAP initiierten Aktion „Praxistest Zeitarbeit“ besuchte Rasha Nasr, SPD-Bundestagsabgeordnete im Wahlkreis Dresden, das BAP-Mitgliedsunternehmen I.K. Hofmann GmbH in der Dresdner Niederlassung. Dort wurden sie von Regionalgebietsleiterin Elisa Heinrich, Niederlassungsleiter Alexander Pötschke und Relationship Manager Michael Laux in die tägliche Arbeit eines Personaldienstleisters eingeführt. Dadurch konnte die Parlamentarierin, die gemeinsam mit einer Mitarbeiterin aus ihrem Wahlkreisbüro und dem Büroleiter gekommen war, einen umfassenden Einblick über die Zeitarbeit gewinnen.

Diskutiert wurden neben den Chancen für derzeit arbeitslose Menschen durch die intensive Arbeit der Personaldienstleister auch die limitierenden Faktoren der Branche. Denn obwohl mehr als ein Drittel aller geflüchteten Menschen in Deutschland eine Arbeit bei einem Personaldienstleister fand und die Zeitarbeit auch überdurchschnittlich viele Langzeitarbeitslose (wieder) in den Arbeitsmarkt integriert, erfährt die Branche weiterhin starke einschränkende Restriktionen. Hierzu gehören beispielsweise die Höchstüberlassungsdauer von 18 Monaten und das Beschäftigungsverbot von Nicht-EU-Ausländern in der Zeitarbeit. Im Gespräch mit Rasha Nasr wurde bekräftigt, dass letzteres gerade in Zeiten des Fachkräftemangels und aufgrund hohen Integrationsvermögens der Branche eine nicht nachzuvollziehende und diskriminierende Situation darstellt, zumal dieses Verbot einzig für die Zeitarbeit gilt.

Einen besonderen Eindruck hinterließ auch der Kurzbesuch eines im Kundeneinsatz befindlichen Mitarbeiters des Personaldienstleisters, der seit knapp 10 Jahren bei I.K. Hofmann arbeitet, und vorher langzeitarbeitslos war. Aktuell hat dieser ein Übernahmeangebot seines Kundenbetriebes erhalten, welches er wahrscheinlich annehmen wird, sollten auch hier die Rahmenbedingungen stimmen.

Durch diesen sehr positiven gemeinsamen Austausch konnten beide Seiten Erfahrungen austauschen und wichtige Erkenntnisse ableiten. Alles in allem war es ein überaus erfreuliches Zusammentreffen, welches auf Wunsch beider Seiten wiederholt werden wird.

Über die BAP-Aktion „Praxistest Zeitarbeit“

Wie funktioniert Zeitarbeit in der Praxis, wie arbeiten Zeitarbeitskräfte und was hat sich daran durch

aktuelle Herausforderungen wie die Corona-Pandemie und den Fachkräftemangel geändert? Um Politikern direkte Antworten auf diese und andere Fragen zu liefern, hat der BAP bereits im Jahr 2015 die Initiative „Praxistest Zeitarbeit“ ins Leben gerufen. Das Interesse von Seiten der Politik, sich vor Ort die Praxis der Zeitarbeit näher anzuschauen, ist seitdem groß: Zahlreiche Politiker unterschiedlichster Parteien nutzen die Gelegenheit, mit Zeitarbeits- und Kundenunternehmen sowie Zeitarbeitnehmern ins Gespräch zu kommen.

